

## **EnBW Karlsruhe: Neue Strategie für Cybersicherheit und Innovation**

EnBW setzt auf Sicherheit unter Chef Georg Stamatelopoulos: Neue Vorstandsstruktur bündelt Arbeits-, Konzern- und Cybersicherheit.

In jüngster Zeit hat die EnBW, eines der führenden Energieversorgungsunternehmen in Deutschland, bedeutende Veränderungen in der Unternehmensführung bekannt gegeben. Dies geschah Anfang September, als der Vorstandsvorsitzende Georg Stamatelopoulos neue Zuständigkeiten im Unternehmen einführte, die insbesondere die Bereiche Schutz vor Cyberangriffen sowie Arbeits- und Konzernsicherheit betreffen. Dieser Schritt kommt nicht von ungefähr; Sicherheit, ob digital oder physisch, hat in der heutigen Zeit oberste Priorität für Unternehmen jeder Größe. Stamatelopoulos erklärte: „Ich möchte alle diese drei Themen bündeln, so dass wir eine zentral koordinierte Vorgehensweise haben.“ Diese Aussage verdeutlicht sein Engagement, strategisch auf mögliche Bedrohungen zu reagieren, indem man denkt wie ein potenzieller Angreifer.

Eine der zentralen Herausforderungen für Stamatelopoulos ist die Balance zwischen Innovation und den etablierten Geschäftsmodellen der EnBW. Seit der Einführung des Innovationsbereichs vor etwa zehn Jahren liegt der Schwerpunkt auf der Entwicklung neuer Geschäftsansätze, insbesondere in der sich wandelnden Energiewelt. In einem Interview mit der Deutschen Presse-Agentur betonte er die entscheidende Rolle von Innovationen in der Transformation des Unternehmens. „Innovationen sind gerade in der aktuellen Phase der

Transformation der Energiewelt mitentscheidend für den künftigen Unternehmenserfolg,“ so der Vorstandsvorsitzende. Dies zeigt den Willen der EnBW, sich nicht nur mit traditionellen Ansätzen zufrieden zu geben, sondern proaktiv an der Zukunft des Unternehmens zu arbeiten.

## **Innovationen und moderne Geschäftspraktiken**

Der Vorsitzende fordert, die Innovationsstrategien stärker mit den Forschungs- und Entwicklungsanforderungen des Unternehmens zu verknüpfen. „Wir brauchen auch für die Geschäftsmodelle, die wir heute haben, noch bessere, noch effizientere Lösungen,“ erklärt Stamatelopoulos. Ein Beispiel für diese neue Ausrichtung sind flexible Stromtarife, die durch intelligente Zähler ermöglicht werden. Diese modernen Zähler sollen den Kunden Informationen über ihren Stromverbrauch in Echtzeit bieten, was eine bessere Kontrolle und möglicherweise Kosteneinsparungen ermöglicht. „Das sei keine fundamentale Veränderung des Geschäftsmodells, sondern eine technische Verbesserung,“ so der Vorstand.

Stamatelopoulos' Ansatz, sowohl Sicherheit als auch Innovation an die Spitze der Unternehmensstrategie zu setzen, spiegelt den aktuellen Trend in der Energiebranche wider, bei dem Flexibilität und Anpassungsfähigkeit entscheidend sind. In einer Zeit, in der erneuerbare Energien zunehmend an Bedeutung gewinnen, sind Unternehmen gezwungen, sich schnell an neue Marktbedingungen anzupassen und gleichzeitig ihren Kunden qualitativ hochwertige Dienstleistungen anzubieten.

Die EnBW zeigt mit diesen Veränderungen, dass sie den Herausforderungen der modernen Energieversorgung gewachsen ist und bereit ist, die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft zu stellen. Dabei wird es entscheidend sein, dass das Unternehmen weiterhin proaktive Maßnahmen ergreift, um sowohl Sicherheitsstandards zu verbessern als auch innovative Lösungen zu entwickeln, die den Bedürfnissen der Kunden

gerecht werden. Die Entwicklungen innerhalb der EnBW sind ein spannendes Beispiel dafür, wie Unternehmen aktives Management betreiben können, um in einer sich schnell wandelnden Branche erfolgreich zu agieren.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**